

Laudatio - Sonderauszeichnung Vielfalt im Sport an Delia Habel und Imkle Kohrt

Ich freu mich ganz besonders, dass wir dieses Jahr zum ersten Mal die Sonderauszeichnung Vielfalt – mit dem Focus auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt vergeben.

Diese Auszeichnung würdigt Personen, die sich mit großer Tatkraft für eine bunte und geschlechterinklusive Sportlandschaft einsetzen, in der Vielfalt und Respekt gelebte Werte sind, und in der niemand aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung ausgeschlossen wird.

Unsere diesjährigen Preisträger*innen haben durch ihr stetiges und unermüdeliches Engagement bewiesen, dass der Sport zu einem Ort der Begegnung und des Zusammenhalts werden kann, der niemanden ausschließt und alle willkommen heißt. Ein Ort, an dem Vielfalt gelebt wird. Mit ihrer Arbeit machen sie den Sport reicher – und erinnern uns daran, dass wahre Stärke im Miteinander liegt.

Die beiden hatten sich zunächst ihrem Lieblingssport – dem Rudern – verschrieben. In ihrer Vereinsarbeit war es ihnen immer wichtig, dass niemand sich ausgeschlossen fühlt, eben auch und gerade aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung.

Sie haben mit ihrem Engagement und ihrer Entschlossenheit erreicht, dass sich ihr Verein in Wesel zu einem LSBTIQ+-freundlichen Raum entwickelt hat, ein Raum für Offenheit und Akzeptanz.

Nun weht im Weseler Jachthafen eine Regenbogenflagge, ein deutliches Zeichen, dass queere Menschen willkommen sind.

Die beiden Weseler*innen haben mit ihrem Engagement viele Vorurteile abgebaut und damit den Grundstein für eine bunte, diverse Gemeinschaft gelegt, die auch andere inspiriert. Sie haben die Menschen mitgenommen, das so glaube ich, ein ganz entscheidender Schritt für ihren Erfolg ist. Dabei mussten sie so manches Mal erstmal wieder einen Schritt zurückgehen, um dann wieder zwei nach vorne gehen zu können.

Einige ihrer Aktivitäten möchte ich kurz anreißen:

- Der Verein hat seine Satzung angepasst, um klar Stellung gegen Intoleranz und Diskriminierung zu beziehen.
- In sozialen Medien und auf der Vereins-Homepage kommunizieren sie klar und sichtbar, dass Vielfalt und Toleranz gelebte Werte sind.
- Sie haben engagiert im europaweiten Erasmusprojekt „Sports for all Genders and Sexualities“ mitgearbeitet. Der LSB war Partnerorganisation in diesem Projekt und sie arbeiten jetzt im neugegründeten Netzwerk QueerNiS LSB NRW mit.
- Sie selbst wirken als Ansprechpersonen für Diversity und LSBTIQ+ auch über den Verein hinaus in ihrer Region
- Sie repräsentierten ihren Sport, ihren Verein und den LSB auf dem Christopher Street Day in Köln unter dem Dach des Regenbogensports

So haben die beiden Preisträger*innen durch ihr persönliches Engagement Barrieren abgebaut und gezeigt, wie ein Verein „auch jenseits der großen Stadt“ zum Vorbild für queere Vielfalt werden kann.

Es ist mir eine große Ehre, den NRW-Preis für Mädchen und Frauen im Sport in der Kategorie „LSBTIQ+“ an diese beiden inspirierenden und tatkräftigen Frauen zu überreichen:

Delia Habel und Imke Kohrt